



## Die neue Mensa für die Hochschule Esslingen



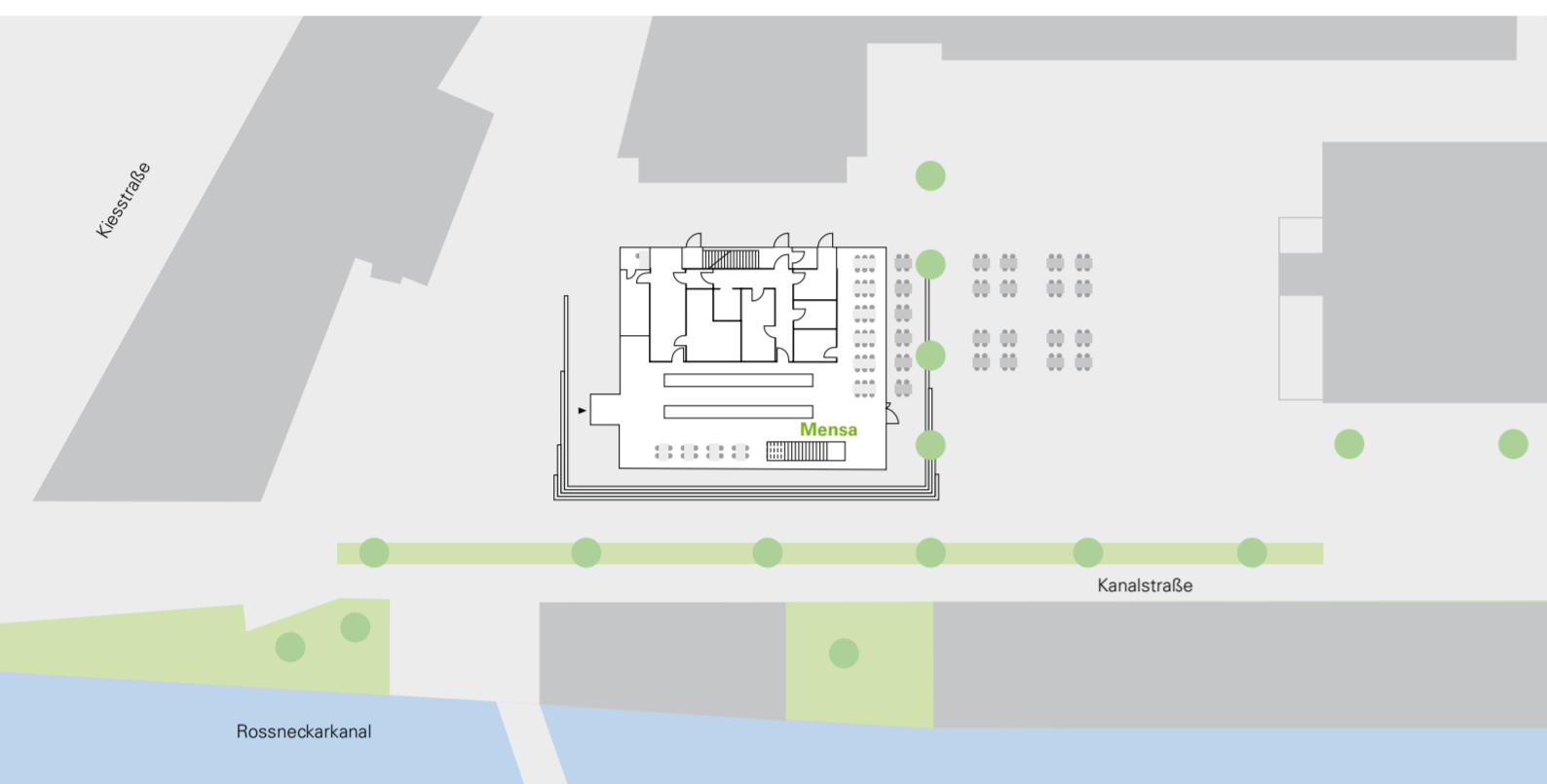
### Aufgabe

In der Stadtmitte Esslingen wurde für die Hochschule Esslingen eine neue Mensa errichtet, da die Einrichtung in den bisherigen Räumlichkeiten nicht weiter betrieben werden konnte. Nun können an 186 Sitzplätzen im Gebäude bis zu 500 Essen am Tag ausgegeben werden.

Durch die Platzierung auf dem Campus entstand ein Ort, der als Treffpunkt und zentrale Mitte für die Studierenden der umliegenden Hochschuleinrichtungen dient.

Die neue Mensa in der Esslinger Altstadt ist Treffpunkt für Studierende der umliegenden Hochschuleinrichtungen.

3



### Lage

Nachdem das Gebäude auf dem ursprünglich geplanten Standort direkt am Rossneckarkanal nicht realisiert werden konnte, wurde die jetzige Lage auf dem Campus gewählt.

Dadurch bleibt die Blickbeziehung aus der Kanalstraße auf die Esslinger Altstadt unverstellt, der Zugang zum Kanal wird erhalten. Der große Campus wird durch den neuen Baukörper in mehrere kleine Plätze gegliedert.



Durch die Platzierung des Baukörpers auf dem Campus findet eine Untergliederung in mehrere kleine Plätze statt.

5

### Nutzung

Das zweigeschossige transparente Gebäude mit der extensiv begrünten Dachfläche wurde als leichter Stahlbau über der bestehenden Tiefgarage errichtet.

Im Erdgeschoss befindet sich der Küchenbereich mit der Essenausgabe.

Das Obergeschoss des Gebäudes nimmt alle notwendigen Personalräume und den größeren Teil des Speisesaals auf. Es ist durch eine großzügige Treppe mit dem Erdgeschoss verbunden. Durch einen ebenerdigen Ausgang verbindet sich der Innenraum mit den Sitzplätzen im Freien.



6



### Konstruktion

Alle bauphysikalischen Anforderungen an die Gebäudehülle, der sommerliche und der winterliche Wärmeschutz, die natürliche Belüftung sowie die optimale Versorgung mit Tageslicht sind von einer Schale erfüllt.

Dafür wurden Isolierverglasungen mit neutraler Sonnenschutzbeschichtung verwendet. Ein Drittel der Gläser ist mit starren Lichtlenksystemen im Scheibenzwischenraum ausgestattet, die Tageslicht ins Gebäudeinnere lenken und gleichzeitig einen Sonnenschutz bilden.

Um den winterlichen Wärmeschutz ohne kostenintensive Dreifach-Isolierverglasungen zu gewährleisten, wurden hinterlüftete, stark wärmegeämmte Glaspaneelkonstruktionen mit opaker Bedruckung eingesetzt.

Die natürliche Belüftung sowie der Rauch- und Wärmeabzug sind mittels großformatiger Parallelausstellfensterkonstruktionen realisiert.



Die klare Architektursprache sollte durch zusätzliche Konstruktionen wie einen außenliegenden Sonnenschutz nicht gestört werden.

9

### Projektdaten

Nutzfläche	600 qm
Umbauter Raum	3700 cbm
Gesamtbaukosten	2,8 Mio. €
Bauzeit	Februar 2006 – August 2007



10

### Beteiligte

Bauherr	Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Ludwigsburg
Nutzer	Studentenwerk Stuttgart
Entwurfsplanung und Projektleitung	Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Ludwigsburg
Entwurfsplanung und Qualitätssicherung	
Tragwerksplanung	Pfefferkorn Ingenieure, Stuttgart
Technische Gebäudeausrüstung	Paul + Garpe + Partner GmbH, Esslingen a. N.
Bauphysik	GN Bauphysik, Stuttgart
Küchenplanung	Henne Großküchentechnik, Schwieberdingen
Freianlagen	Verdyck & Gugenhan freie Landschaftsarchitekten, Stuttgart

Herausgeber:  
Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Ludwigsburg  
Fotos:  
Brigida Gonzalez, Stuttgart  
Gestaltung:  
Projektgruppe Visuelle Kommunikation, Ludwigsburg

Ausführungsplanung und Baudurchführung Generalunternehmer  
Wolfer & Goebel Bau und Projekt GmbH, Stuttgart

